

MITTELSTAND IM BLICKPUNKT – HEUTE: COMET COMPUTER GMBH

Hier zählt Flexibilität

Bedienungsanleitungen verständlich schreiben – das ist das Ziel der Comet Computer GmbH. Um das zu erreichen, geht die Inhaberin Sissi Closs etwas andere Wege. Sie setzt seit über 20 Jahren auf soziale und äußerst flexible Arbeitsbedingungen.

VON DIANA MILGRAMM

München – Wer Privates und Berufliches gut unter einen Hut bringen kann, der bringt auch mehr Leistung im Arbeitsleben. Davon ist Unternehmerin Sissi Closs überzeugt. Die Informatikerin sieht sich mit ihrer Comet Computer GmbH als Marktführer in Sachen Online-Dokumentation – darunter versteht man Nachschlage-Seiten im Internet für Computerprogramme. Mit ein Grund für diesen Erfolg ist der 55-Jährigen zufolge ihre Firmenkultur. Sissi Closs bietet ihren Mitarbeitern seit über 20 Jahren die größtmögliche Flexibilität in der Gestaltung ihres Arbeitsplatzes.

„Egal ob jemand nebenher ein Buch schreiben möchte oder eine Mutter mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen möchte – wir finden für jeden das richtige Konzept“, so Closs. Ihre über 70 Angestellten zwischen 17 und 77 Jahren aus elf verschiedenen Nationen arbeiten zwischen vier und 39 Stunden in der Woche. Diese Vielfalt zeichnet die Münchner Firma aus: „Jeder kann etwas anderes sehr gut und bringt eine besondere Fähigkeit mit“, betont die Firmenchefin.

Und das ist wichtig, denn die



Handbücher im Internet erstellt Sissi Closs mit Ihrem Team.

FOTO: MARCUS SCHLAF

Kundenwünsche sind vielfältig wie die Kunden selbst: Ob ADAC, EADS, SAP oder IBM – sie alle sind auf der Referenzliste der Münchner zu finden.

Vorurteile als Frau im Informatikbereich

Während Comet Computer den bayerischen Autohersteller BMW bei der Gestaltung des Intranets unterstützt, werden für andere Auftraggeber Handbücher für den Endverbraucher erstellt. „Wir haben so viele verschiedene Firmen, für die wir Bedienungsanleitungen schreiben, deshalb brauchen wir auch Experten aus den verschiedensten Bereichen“, erklärt Closs – vom Techniker zum Biologen und Menschen, die sich besonders gut mit Sprachen auskennen. Dabei ist Verständlichkeit

die oberste Maxime: „Nicht nur der Programmierer oder derjenige, der zum Beispiel einen Geldautomaten befüllt, muss verstehen wie er funktioniert“, erläutert die Unternehmerin. „Auch der Kunde, der Geld holen will, muss sofort erkennen können, was er tun muss.“

Hier hat sich in den letzten Jahren viel getan: „Während man früher dicke Bücher mit den Programmen geliefert bekommen hat, gibt es die Anleitungen heute für den Bildschirm, im Internet oder gar auf dem Handy“, sagt Closs. Insgesamt hat die Branche der technischen Dokumentationen an Bedeutung gewonnen, ist sich Closs sicher. „Wenn einem Verbraucher Schäden entstehen, weil er ein Gerät falsch benutzt hat, kann er heute die Herstellerfirma dafür haftbar machen, wenn die Bedie-

nungsanleitung nicht eindeutig ist“, erklärt sie.

Aus diesem Grund seien in den 90er-Jahren unzählige Firmen aus dem Boden geschossen, mit denen sich Comet Computer im Wettbewerb behaupten muss. Als Closs ihre Firma 1987 gründete, gehörte sie zu den Vorreitern der Branche. Doppelt ungewöhnlich, da Frauen im Informatikbereich eine Ausnahmeerscheinung darstellten. „Es war manchmal nicht einfach, wenn ich auf Terminen war“, erinnert sie sich mit einem Schmunzeln. „Die Leute haben mich dann gefragt, wann endlich der Chef kommt.“ Erst nachdem ihre Firma mehrfach ausgezeichnet wurde und sie 1997 eine Professur der Uni Karlsruhe übertragen bekommen hatte, wurde die Akzeptanz größer.